

Beschlussprotokoll vom 14.11.2024

Ausschuss „SOZIALES, BILDUNG, JUGEND, KULTUR, GESUNDHEIT, INNERES, SICHERHEIT“ (Beirat Neustadt)

als öffentliche Präsenzsitzung (Nr. 06/23-27) in der Aula der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valkenburghstraße 1-3, 28201 Bremen in der Zeit von 18.30 Uhr bis 19.55 Uhr

Anwesend: Wolfgang Bielenberg, Moritz Krönert, Marlin Meier, Jens Oppermann (i.V.), Martina Tallgauer-Bolte

beratend: Anke Maurer (BM, BSW)

Fehlend: Anita Ipach, Kai Stührenberg, Tim Kliemann, Colin Nolte (e), Britta Schmidt (e), Udo Schmitz (e)

Referent:innen: Frau Biermann (Senatorin für Kinder und Bildung), Frau Jank (Leitung Sozialzentrum Süd, Amt für Soziale Dienste), Herr Seipke (Schulleitung, Wilhelm-Kaisen-Oberschule), Frau Wulfestieg (Konrektorin, Helene-Kaisen-Schule)

Gäste: Vertretende der Presse sowie interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Fionn Heinemann

Protokoll: Viktoria Hochlan (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Eingangs regt die Sitzungsleitung an, die Tagesordnung aus gegebenem Anlass um die folgenden Punkte zu ergänzen:

NEU Tagesordnungspunkt (TOP) 4: Mittelverteilung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (Vereinbarung aus der Beiratssitzung am 07.11.24),

NEU TOP 7: Schulhofsanierung Grundschule Oderstraße (Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen).

Die folgenden TOPs verschieben sich entsprechend.

Ein Mitglied der SPD regt an, die Beratungen über die Schulhofsanierung der Grundschule Oderstraße auf die Sitzung des Beirates Neustadt am 05.12.24 zu vertagen. Da die Elternvertretung der Grundschule Oderstraße, jedoch keine Vertretung des entsprechenden Ressorts anwesend seien, wünsche er eine Befassung unter TOP 3, ohne Beschlussfassung.

Bei der anschließenden Abstimmung sprechen sich die Ausschussmitglieder für eine Aufnahme als TOP 7 aus. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

Auch einer Ergänzung der Tagesordnung um NEU TOP 4 wird zugestimmt. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung wird mit der vorgeschlagenen Erweiterung genehmigt. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

TOP 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29.08.2024 (Nr. 05/23-27)

Beschluss: Der Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

TOP 3. Bürger:innenanträge, Fragen, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

- Ein Lehrer der Oberschule an der Delmestraße äußert sich. Er teilt mit, dass die Oberschule noch im Aufbau sei. Es sei ein Konzept erarbeitet worden, bei dem viel im Lernbüro und Werkstätten gearbeitet werden solle. Das Problem sei, dass von Seiten der Bildungsbehörde keine Perspektive dargestellt werde.

Es mangle an Fachräumen und einem Ort für den Sportunterricht, sowie Räumlichkeiten für den neuen fünften Jahrgang. Sowohl der Lehrer-, als auch der Elternschaft fehle es an einer Aussage der Behörde. Er wünsche sich vom Fachausschuss (FA) oder dem Beirat Neustadt Unterstützung.

Ein FA-Mitglied von BSW gibt an, dass der Schulleiter bereits in einer Sitzung das Konzept für die Oberschule an der Delmestraße vorgestellt habe und auch ein entsprechender Bebauungsplan vorgelegen habe. Daher sei sie über die Teilnahmslosigkeit der Bildungsbehörde überrascht.

Ein Mitglied der SPD ergänzt, dass das Thema als TOP in der nächsten Sitzung des FA behandelt werden könne und ergänzend eine Vertretung der Bildungsbehörde geladen werden könne. Er bitte den Lehrer, sein Anliegen noch einmal per Mail an das Ortsamt zu übersenden.

Alle FA-Mitglieder erklären sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

TOP 4. Mittelverteilung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit

Zu diesem TOP steht Frau Jank, Leitung Sozialzentrum Süd, für Fragen der FA-Mitglieder zur Verfügung.

Ein Mitglied der SPD fasst den aktuellen Stand zu diesem TOP zusammen. Aktuell liege kein Mittelverteilungsvorschlag vor. In den nichtöffentlichen Treffen des entsprechenden Controlling-Ausschusses sei deutlich geworden, dass alle Träger von Angeboten für die offene Kinder- und Jugendarbeit von den Kürzungen des Budgets für diesen Bereich betroffen seien. Stark würde diese Kürzung ebenfalls die Angebote der Circusschule Jokes e.V. und Gewitterziegen e.V. bedrohen. Er wünsche sich, nun das mögliche weitere Vorgehen zu eruieren, damit ein fertiger Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste zeitnah dem Beirat Neustadt zur Entscheidung vorgelegt werden könne.

Ein FA-Mitglied von B90/DIE GRÜNEN ergänzt, dass die Stimmung im ControllingAusschuss angespannt sei, da die Mittel, die zur Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stünden, zu gering seien, um diesen Bereich adäquat gestalten zu können. Erschwerend sei hinzugekommen, dass Kosten in allen Bereichen gestiegen seien, u.a. auch die Personalkosten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. So könnten nicht alle Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit bestehen bleiben.

Durch Frau Jank wird erläutert, dass aktuell noch kein Mittelverteilungsvorschlag in Gänze vorliege. Es habe eine grobe Richtung zur Mittelverteilung gegeben, die den Trägern vorgeschlagen worden sei. Allerdings sei es schwer zu entscheiden, wie die Kürzung auf die Träger umgelegt werde, da viele Angebote nicht miteinander vergleichbar seien, durch bspw. unterschiedliche Schwerpunkte (Bewegungsangebote, Angebote für Mädchen etc.). Auch die Trägervertretenden hätten bisher keine adäquate Lösung erarbeiten können. Leider sei die Situation aktuell unveränderbar und man müsse schauen, wie man am sinnvollsten mit ihr umgehe.

Die Mitglieder der SPD und von B90/DIE GRÜNEN betonen, dass insgesamt 195.000 € Differenz zwischen dem zur Verfügung stehenden Budget zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit und dem benötigten Budget bestünde. Es sei wichtig, die Angebote für Kinder und Jugendliche abzusichern. Hier könne der Beirat von politischer Seite unterstützen. Wichtig sei, die Beteiligungsstrukturen anzupassen, um alle Beteiligten, Politik, Träger der Angebote etc., abzuholen und in einem nächsten Schritt auf lange Sicht Planungssicherheit erreichen zu können. Erst dann sei eine inhaltliche Debatte über die Mittelverteilung wieder angemessen möglich.

Frau Jank erläutert abschließend den zeitlichen Rahmen. Mitte der nächsten Woche werde der Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste versendet, sodass dann das übliche Procedere zur Beratung und zum Beschluss der Mittelverteilung erfolgen könne. Ab Dezember oder Januar könne der Mittelverteilungsvorschlag dann voraussichtlich im Beirat Neustadt beraten werden.

TOP 5. Schulstandortplanung am Kaisen Campus

Herr Seipke, Schulleitung an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, und Frau Wulfestieg, Konrektorin der Helene-Kaisen-Schule, erläutern zu diesem TOP, dass in den vergangenen Jahren viel bewegt worden sei, seit 2014/2015 auch mit Unterstützung des Beirates Neustadt. Die Schule sei von vier- zu sechszügig ausgebaut worden und 2018 sei die Helene-Kaisen-Schule eröffnet worden. Zuletzt seien das Gemeinschaftshaus und die Sporthalle fertiggestellt worden und nächstes Jahr würde der Oberstufenbau abgeschlossen sein. Es handele sich bei dem Kaisen Campus um Bremens größtes Bildungsbauprojekt. Das Konzept sei, Bildung von der Kita bis zum Abitur anzubieten. Der Kaisen-Campus habe in Bremen mit diesem Konzept fast ein Alleinstellungsmerkmal, durchgängige Bildung, ohne Brüche, anzubieten. Vonseiten der Schule könne bereits im nächsten Schuljahr mit der Oberstufe gestartet werden. Auch die Lehrerschaft bestehe zu über 90% aus Lehrer:innen, die die Befähigung zum Lehren an Gymnasien hätten.

Ergänzend erwähnt die Sitzungsleitung, dass zu diesem TOP ein:e Vertreter:in der Bildungsbehörde geladen worden, jedoch niemand abkömmlich gewesen sei. Zur nächsten Sitzung des FA werde erneut angefragt.

Die FA-Mitglieder von SPD, DIE LINKE und B90/DIE GRÜNEN äußern sich begeistert über die Erfolge der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, die ihrer Meinung nach das für Huckelriede dringend benötigte Angebot für Kinder- und Jugendliche darstelle, auch durch die Zusammenarbeit mit der Circusschule Jokes. Zudem heben sie hervor, dass das Konzept der durchgehenden Beschulung für einige Kinder eine bedeutende Unterstützung darstelle.

Die Schulvereinsvorsitzende und Frau Wulfestieg geben ergänzend an, dass in den vergangenen vier Jahren ein wundervoller Campus entstanden sei. Was nun fehle, sei eine Oberstufe. Immer wieder würden Stimmen von Eltern und Kindern laut, bei einer Gymnasialempfehlung, egal in welchem Alter, die Schule nicht wechseln zu wollen. Es sei pädagogisch für viele Kinder wertvoll, eine durchgängige Bildung ohne Brüche anbieten zu können.

Herr Seipke schließt den TOP damit ab, dass die Mobilbauten bereits auf dem Campus vorhanden seien, sodass sofort mit einer Oberstufe begonnen werden könne. Er wünsche sich die Unterstützung des FA für dieses Vorhaben.

TOP 6. Kindergartenjahr 25/26, Rahmendaten und Steuergrößen Neustadt

Zum TOP erfolgt eine [Präsentation](#) durch die Referentin der Behörde der Senatorin für Kinder und Bildung (Frau Biermann, Referat: Kindertagesbetreuung in der Stadtgemeinde Bremen).

Sie leitet ein, dass jede Betreuungsart, Kita, Elementar und Tagesbetreuung für Schulkinder, am 01.10.24 noch freie Kapazitäten aufgewiesen habe. Es handele sich bei der Kindergartenplanung um ein dynamisches Konzept, das immer großzügig geplant sei, um auch unterjährige Anmeldungen von Kindern verkraften zu können. Anzumerken sei hier, dass der Fachkräftemangel auch die Kinderbetreuung treffe. Teilweise könnten ganze Gruppen nicht in Betrieb genommen werden, da es an Erzieher:innen mangle.

Laut Prognose sei der Bedarf an Plätzen zur Kinderbetreuung leicht rückläufig, insgesamt aber eher konstant. Hier handele es sich um die Zahlen aus der Bevölkerungsprognose aus Dezember 2022. Laut der aktuellen Vorausberechnung dürfte es sich um mehr Kinder handeln, als aktuell geplant. Bis Ende des Jahres liege die aktualisierte Prognose detailliert vor, sodass genau mit ihr geplant werden könne. Laut dem aktuellen Stand liege die Versorgungsquote in der Neustadt für den Bereich Krippe bei 63% und bei der Elementarbetreuung bei 97%, was für den Bereich der Krippe die Zielversorgungsquote sogar übererfülle. Im Elementarbereich müsse etwas nachjustiert werden. Auch hier rechne sie damit, die

Zielversorgungsquote erreichen zu können. So sei die Neustadt insgesamt gut aufgestellt, zumal im Korn- und Hachezquartier zwei weitere Kita-Optionen bestehen.

TOP 7. Schulhofsanierung Grundschule Oderstraße

Zu diesem TOP liegt ein [Beschlussvorschlag](#) (BV) von B90/DIE GRÜNEN vor.

Zwei Schulelternsprecher:innen erläutern zu Beginn den Verlauf bis zum aktuellen Tag.

Seit dem vergangenen Winter müssten die Kinder der Grundschule Oderstraße auf die einzige Schaukel des Schulhofes verzichten. Diese habe saniert werden müssen. Bei der Sanierung habe sich herausgestellt, dass der Spielsand auf dem Schulgelände mit gefährlichen Stoffen kontaminiert gewesen sei. Seitdem sei ein großer Bereich des Schulhofes, inklusive Rutsche, Klettergerüst und Schaukel, für die Kinder gesperrt.

Anfang Juni habe es eine Info vom Gesundheitsamt gegeben, dass dort ein Bunker gefunden worden sei und in den Herbstferien die Spielfläche wiederhergestellt werden solle. Während der Herbstferien sei jedoch nichts passiert, sodass Anfang November die Info der Schulleitung gefolgt sei, dass das Vorhaben der Wiederherstellung des Schulhofes deutlich teurer geworden sei, als ursprünglich geplant und nun eine Ausschreibung erfolgen müsse.

Die Eltern seien in Sorge, wie und wann es weitergehe. Der Schulhof sei ohnehin sehr klein und nun noch kleiner. Im Hohentor gebe es auch keine weiteren Spielplätze, sodass der Schulhof auch nach der Schule die einzige Spielfläche in der Gegend biete.

Man wünsche sich von den FA-Mitgliedern, die Dringlichkeit dieser Thematik zu begreifen.

Ein Mitglied der SPD gibt an, die Dringlichkeit in dieser Sache nachvollziehen zu können. Der Schulhof sei ein wichtiger Aufenthaltsort für Kinder- und Jugendliche im Stadtteil. Er schlage vor, die entsprechende Behörde zu kontaktieren und bestenfalls einen Zeitplan für das weitere Vorgehen vorgelegt zu bekommen. Erst wenn alle notwendigen Informationen vorlägen, könne geschaut werden, ob durch den Beirat Weiteres unternommen werden müsse. Daher schlage er vor, in dieser Sitzung keinen Beschluss zu fassen und den TOP erneut in einer Sitzung des Beirates Neustadt zu befassen. Überdies habe die SPD-Fraktion wegen der kurzfristigen Übermittlung des BV nicht die Möglichkeit gehabt, diesen zu beraten.

Die FA Mitglieder von B90/DIE GRÜNEN erläutern, dass die Beschlussfassung ein Zeichen darstelle, das Problem aus politischer Sicht ernst zu nehmen. Es bestehe für die Eltern Informationsbedarf und der gesamte Prozess solle für alle Beteiligten transparent sein. Daher habe die Fraktion den BV gestellt. Die Behörde solle dennoch zur nächsten Sitzung des FA oder Beirates eingeladen werden. Die Schritte würden sich nicht gegenseitig ausschließen. Auch FA-Mitglieder der Fraktionen DIE LINKE und BSW bringen ihre Unterstützung für den vorliegenden Beschlussvorschlag zum Ausdruck.

Im Folgenden wird zunächst über den Antrag abgestimmt, den TOP ohne eine Beschlussfassung an den Beirat zu überweisen. (1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen)

Anschließend wird der BV von B90/DIE GRÜNEN verlesen.

Ein Mitglied von DIE LINKE bittet darum, unter Ziff. 2 des BV folgend zu ergänzen „Hierfür bittet der Fachausschuss Soziales, Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit, Inneres, Sicherheit des Beirates Neustadt um Einladung eines Referenten für die öffentliche Beiratssitzung am 05.12.24.“

Bei der anschließenden Abstimmung stimmt der Ausschuss der Ergänzung zu. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag inklusive der eingebrachten Ergänzung.

Beschluss: 1. Der Beirat Neustadt fordert Immobilien Bremen (IB) und die Senatorin für Kinder und Bildung auf, umgehend Maßnahmen zur Wiederherstellung der Beschpielbarkeit des gesamten Schulhofs der Grundschule an der Oderstraße einzuleiten und umzusetzen.

2. Die zuständigen Behörden werden aufgefordert, die Elternschaft und die Leitung der Grundschule an der Oderstraße sowie den Beirat Neustadt umfassend über die aktuelle Situation, geplante Maßnahmen und den Zeitplan zur Sanierung zu informieren. Hierfür bittet der Fachausschuss Soziales, Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit, Inneres, Sicherheit des Beirates Neustadt um Einladung eines Referenten für die öffentliche Beiratssitzung am 05.12.24.

3. Der Senat wird aufgefordert, die notwendigen Finanzmittel für die Sanierung des Schulhofs bereitzustellen.

4. In einem transparenten Prozess sollen regelmäßig die Fortschritte der Sanierungsarbeiten und die zu erwartenden Zeitschienen berichtet werden.

Begründung: Seit Frühsommer 2024 ist mehr als die Hälfte der Fläche des Schulhofs der Grundschule an der Oderstraße aufgrund von Schadstoffbelastung (Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe - PAK) gesperrt. Die Sperrung erfolgte, weil aus einem unter dem Schulhof entdeckten Bunker die genannten Schadstoffe in den Spielsand abgegeben wurden. Die großflächige Sperrung stellt eine erhebliche Einschränkung des Schulbetriebs dar, verhindert das notwendige Austoben und die sportliche Betätigung der Kinder in den Pausen und beeinträchtigt damit wesentlich die Lebensqualität der Schüler*innen. Darüber hinaus dient der Schulhof am Nachmittag als wichtiger Spielplatz für das gesamte Quartier und hat somit eine zentrale soziale Funktion über den Schulbetrieb hinaus – auch diese kann er zurzeit nicht erfüllen. Ursprünglich gab es Zusagen, dass die Beseitigung der Schadstoffe und die Wiederherstellung der Beseitigbarkeit des gesamten Schulhofs in den Herbstferien erfolgen sollten. Diese sind nicht eingehalten worden. Die jetzt bestehende Ungewissheit über den weiteren Ablauf und die jetzt immer noch anhaltende Sperrung des Schulhofs ist nicht länger hinnehmbar. Der Beirat Neustadt sieht es als seine Pflicht an, sich für die Interessen der Kinder, Eltern und Anwohner*innen einzusetzen und eine zügige Lösung dieser Problematik zu fordern. Transparenz und regelmäßige Kommunikation über die Einleitung und den Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen sind dabei von zentraler Bedeutung, um das Vertrauen der Bürger*innen in die Handlungsfähigkeit der Verwaltung zu stärken. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

TOP 8. Berichte von Fachausschussmitgliedern und aktuelles aus den Einrichtungen

- ./.

TOP 9. Berichte des Amtes

- ./.

TOP 10. Verschiedenes

- ./.

Wolfgang Bielenberg
Stellv. Ausschusssprecher

Fionn Heinemann
Vorsitz

Viktoria Hochlan
Protokoll